



Was solltest Du als Besitzer eines jungen Pferdes wissen, damit Dein Traum nicht zum Albtraum werden könnte?

1.) Verstehe, auch ein trainiertes Pferd ist bis zum 7. Lebensjahr immer noch ein junges Pferd und darf ab und zu mal buckeln oder scheuen...somit meine Frage an Dich, bist Du physisch fit und hast genügend Erfahrungen für einen solchen Teenager?

2.) Ein Pferd von einem versierten Trainer trainieren zu lassen ist für die meisten Leute eine gute Alternative. Danach ist es jedoch für Deine Beziehung zum Pferd sinnvoll, Du kannst das antrainierte Niveau beibehalten oder verbessern, hier macht es Sinn, wenn Pferd und Mensch im selben System weitermachen.

3.) Was gibt es Schöneres als ein junges unverdorbenes Pferd, welches gerade von der Weide kommt, lehren zu dürfen?

Wie kannst Du Vertrauen, Neugierde und Würde in diesen einzigartigen Tieren erhalten? Wie kannst Du bewirken, dass das Pferd Ängste ablegt, zutraulich und mutiger wird, während dieses feingefühlige Wesen auf Deine Kommunikation anzusprechen beginnt? Es gibt also viel zu tun, jedoch hat noch nie ein Ausbilder bereit, im Training zu früh aufgehört zu haben.

Noch heute werden junge Pferde verladen und „aufgestallt“ in eine Box und der Ernst des Lebens beginnt. Gestern war noch Spielen in der Herde, heute ist Einzelhaft und täglich 1-2 Stunden Training. Ab jetzt prägen sich der bessere oder schlechtere Kontakt und die Erlebnisse mit dem Trainer beim Pferd ein.

Mein Tipp: Besuche zuerst die Anlage und spreche mit den Menschen, die Dein zukünftiges Pferd trainieren sollen. Frage Dich, ob Du Dich als Pferd, welches gerade aus der Natur pur kommt, einer so genannten intelligenten Fohlenweide, hier für die nächsten 1-3 Monate wohlfühlen würdest. Berücksichtigen die Menschen auf der Anlage Deine natürlichen Bedürfnisse, Deinen Bewegungsdrang und die Tatsache, dass Du gerade aus einem Herdenverband kommst und diesen vermisst?

Mein persönliches Ziel ist, Menschen mit den richtigen Pferden zusammen zu bringen und ihnen Kompetenzen im Umgang zu vermitteln, bevor sie sich ein Pferd aneignen.

Die Lehre von Natural Horsemanship ist ein logisches und relativ einfach zu erlernendes Konzept, welches gesunden Menschenverstand mit Strategien und Techniken vereint, auf die Fluchtiere natürlich und direkt ansprechen.

Sicher hast Du schon gehört: Horsemanship ist viel mehr als „nur“ zu reiten.

Deshalb lernen unsere Schüler vor allem, wie sie es bewirken können, dass diese nicht ganz einfache Beziehung von ultimativem Fluchttier und ultimativem Raubtier überhaupt zum Funktionieren kommt. Sei es im Sattel wie auch am Boden.

Zu Beginn lerne drei wichtige Dinge

1. Kreiere eine gemeinsame Sprache, um in schwierigen Momenten zu einer Lösung zu finden und nicht zu mehr Problemen.

2. Balanciere konstant die zwei Systeme von Respekt und Angst. Beide sind unangenehm, sogar gefährlich für Dich und Dein Pferd.

3. Bewirke, dass Dein Pferd ruhiger, schlauer, mutiger und athletischer wird, und zwar in dieser Reihenfolge:

Sicherheit, Spass, Resultate, Exzellenz.

Dies ist die Formel, wie Du, als Pferdebesitzer vorgehen solltest, damit der Traum von Deinem jungen Pferd auf Erfolgskurs geht.

Lese mehr über die Ausbildung in der HETS-Schule auf www.horsemanship-schule.ch

Für direkte Fragen, stehe ich gerne zur Verfügung
Urs Heer

mail@uheer.ch oder Tel: 079 337 10 76